

## **Es ist Zeit für ein grundlegend anderes Sattelkonzept!**

Der Reitsportmarkt und die Infratsruktur rund ums Pferd haben sich seit den 1940/50er Jahren komplett gewandelt. Der heutige Standart an Sätteln im Reitsport entspringt einem Konzept, dass an Militärsättel angelehnt und für den Sport modifiziert wurde.

Das Problem daran ist, dass Militärsättel entwickelt wurden, um von solide durchtrainierten Pferden auf sehr langen Strecken getragen zu werden und nicht um damit feinmotorische Höchstleistung und maximal mögliche Geschmeidigkeit darunter zu entfalten, wie es der Sport heute verlangt.

Keiner dieser Sättel (siehe Studie Zürich) ist in der Lage die komplette 3D-Bewegung des Pferderückens annähernd zu 100% zuzulassen.

Das Ergebnis sind Atrophien und andere physische Schäden durch kompensatorische, verschleißende Bewegungsmuster des Pferdes, daraus resultierende Tierärztkosten und Leistungseinschränkungen.

Nicht umsonst fordert die klassische Reitlehre den Erhalt der Grundgangarten zur Gesunderhaltung des Pferdes.

Diese Schädigung des Reitpferdes durch den Sattel ist bei konventionell gebauten Sätteln bauartbedingt und damit sozusagen unvermeidbar und ließ sich durch regelmäßige Kontrollen, Umpolsterungen/Nachanpassung und einen guten Trainingszustand des Pferdes und daraus resultierender druckresistenterer Muskulatur etwas mindern.

Das war realisierbar, solange es in jedem zweiten Dorf einen Sattler gab. Auch große Gestüte mit eigener Sattlerei konnten das leisten. Und solange hielten sich die Kosten dafür auch in Grenzen.

Jetzt, 2024, ist Sattler schon lange ein aussterbender Beruf und die Serviceleistung wird i.d.R. von schlecht bis gar nicht ausgebildeten Händlern oder in Wochenendseminaren ausgebildeten Saddlefittern durchgeführt.

Und da das dann teuer ist, in der Regel in viel zu großen Abständen.

Für die Händler bzw Hersteller hat diese Veränderung der Reitsport-Infratsruktur zur Folge, dass der Service (Kontrolle und ggf. Änderungen) beim Händler bleibt, wenn der Kunde länger Freude an dem Sattel haben soll, als durchschnittlich ein halbes Jahr.

Da die Durchschnittsentfernung zum Kunden 150 km oder mehr betragen und Änderungen selten fachgerecht vor Ort erfolgen können, kann eine Nachkontrolle inklusive Änderung den Händler 3 Arbeitstage kosten. Dafür einen Preis zu nehmen, der annähernd einem durchschnittlichen Handwerkerlohn vergleichbar ist würde vom Kunden nicht toleriert. Dafür machen zuviele Ungelernte auf dem Markt die Preise kaputt.

Ab 30 verkauften Sättel ist das eigentlich nicht mehr leistbar. Die Folge sind unweigerlich unzufriedene Kunden, die mit Sicherheit irgendwann schlechte Bewertungen schreiben. Das setzt dann einen Teufelskreis in Gang, der erfahrungsgemäß nach ca. drei bis vier Jahren in die Insolvenz führt. der Händler kann sich also aussuchen ob er zu interessierten Neukunden fährt und seinen Lebensunterhalt mit dem Verkauf von Sätteln finanzieren kann, dann aber den Service vernachlässigt, was ihn ohne Zweifel schnell den guten Ruf ruiniert oder den Service bestmöglich nachkommt, dann aber deutlich weniger Verkaufstermine wahrnehmen kann.

Es wird auf jeden Fall damit beginnen, dass die Kunden zunehmend lange Wartezeiten bis zu einem Termin hinnehmen müssen, zum Schaden des Pferdes.

### **Die Lösung heißt CHIRON.**

Ein Sattel der die Bewegung des Pferderückens optimal zuläßt und mitmacht (=> in jeder Phase der Bewegung zu 100% gleichmäßige Druckverteilung) , dem Reiter einen, nach klassischen Grundsätzen, korrekten Sitz ermöglicht und einfach vom Kunden / Reiter selber anpassbar ist.

Wesentlicher Bestandteil des Konzept ist eine Schulung, die es dem Kunden ermöglicht autonom potentielle Probleme rechtzeitig zu erkennen und selbst, eigenverantwortlich, ohne Kosten oder Wartezeiten abzustellen.

**Projekt-Ziel:**

Entwicklung eines Innovativen Sattels mit Autonomie-Schulung für Reiter

**Hintergrund:**

In der heutigen Reiterwelt stehen viele Pferde und ihre Reiter vor Herausforderungen im Zusammenhang mit Sattelproblemen, insbesondere hinsichtlich Passform und gesundheitlicher Auswirkungen. Konventionell gebaute Sättel haben systemimmanente Mängel in Bezug auf die Passform, die zu Einschränkungen in der Bewegungsfreiheit des Pferdes und gesundheitlichen Problemen führen können.

**Passformprobleme konventionell gebauter Sättel und Gesundheitsfolgen:**

- Mangelnde Bewegungsfreiheit führt zu eingeschränktem Laufbild und Atrophien im Rücken (Schulter/Lende).
- Permanente Nachanpassung erforderlich, was zu hohen Kosten und einem Mangel an kompetentem Servicepersonal führt.
- Konventionelle Sättel passen nicht in jeder Bewegungsphase, insbesondere aufgrund des starren Baums.
- Semi-flexible Baumsysteme können zu Eigenmechanik und Druckverlagerungen führen.

**Problem Passform:**

- Konventionelle Sättel passen sich nicht ausreichend an die sich permanent verändernde Form des Pferderückens an.
- Permanente Nachanpassung durch Sattler erforderlich, was in der heutigen Zeit oft nicht mehr praktikabel ist.

**Lösungsansatz:**

Entwicklung eines innovativen Sattels, der durch seine besondere Bauart Passformprobleme von vorneherein ausschließt. Der Sattel soll dem Reiter ermöglichen, autonom damit umzugehen, nach entsprechender Schulung.

**Merkmale des Innovativen Sattels:**

- 3-dimensionale Bewegung des Pferderückens wird optimal berücksichtigt.
- Flexible Bauweise, die sich an die Bewegungen des Pferdes anpasst.
- Selbstregulierende Eigenschaften, um in jeder Bewegungsphase optimal zu passen.
- Minimierung der Notwendigkeit permanenter Nachanpassungen.

**Ziel des Projekts:**

- Entwicklung eines Sattels, der die Gesundheit des Pferdes fördert und dem Reiter ermöglicht, selbstständig und kompetent damit umzugehen.
- Schulung für Reiter, um die Autonomie im Umgang mit dem Sattel zu gewährleisten.

**Vorteile des Innovativen Sattels:**

- Keine Folgekosten durch aufwändigen Service, da kaum Nachjustierung notwendig ist.
- Optimaler Muskelaufbau und Erhalt natürlicher Grundgangarten des Pferdes.
- Unabhängigkeit von Sattlern und minimierte Wartezeiten für Kontrolltermine.

**Zielgruppen:**

1. Pferdebesitzer mit dem Fokus auf Gesundheit und Autonomie im Sattel.
2. Reiter mit unterschiedlichem Ausbildungsstand, insbesondere im Breitensport.

**Vermarktungsstrategie:**

- Jeder Sattel wird mit einer Schulung verkauft, um das Wissen um den richtigen Umgang zu vermitteln.
- Schaffung eines klaren Mehrwerts: Unabhängigkeit, Handlungsfähigkeit, minimierte Kosten.
- Vertrieb über Pferde-Physiotherapeuten und -Osteopathen

**Herausforderungen:**

- Überzeugung von Reitern, dass die Autonomie durch Wissen im Handling des eigenen Sattels

einen höheren Wert hat als Abhängigkeit von teurem, regelmäßiger Service.

- Schulung und Aufklärung über die Vorteile und ideale Handhabung des Innovativen Sattels.

**Fazit:**

Das Forschungsprojekt strebt die Entwicklung eines revolutionären Sattels an, der nicht nur die Gesundheit des Pferdes fördert, sondern auch dem Reiter ein hohes Maß an Autonomie, und dadurch auch noch Kosten reduziert, ermöglicht. Die Kombination aus innovativer Technologie und Schulung bildet die Grundlage für eine nachhaltige Lösung im Bereich der Sattelanpassung und der Gesundheitsprophylaxe des Reitpferdes.

Für weitere Informationen und zur Anmeldung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

**Verein Chiron's Heilung, Ulrike Schumacher**

**+43 670 204 58 99**

[chironsheilung@gmx.at](mailto:chironsheilung@gmx.at)

**Zusätzliches Angebot des Vereins:**

Über den Rahmen der Forschungsprojekte hinaus bieten wir auch individuelle Sattelkontrollen durch unsere erfahrene Sattlerin Ulrike Schumacher an. Gerne kommen wir zu Ihnen in den Stall, um Ihren Sattel zu überprüfen. Bei den Kontrollen legen wir besonderen Wert darauf, transparent zu sein und Ihnen genau zu erklären, wo etwaige Probleme liegen, sowie die vorgeschlagenen Lösungen verständlich zu machen. Eine Sattelkontrolle dauert ca. 1,5 Stunden und findet geritten statt. Energieausgleich 95€ plus Fahrt.